

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	15
Tabellenverzeichnis	17
1 Problemstellung	19
1.1 Aufriss des bisherigen Forschungsstandes	20
1.2 Zielsetzung, Design und Aufbau der Arbeit	25
1.3 Resümee	31
2 Theoretische Ausgangslage	33
2.1 Zum Konzept der Orientierungen gegenüber der EU	34
2.1.1 Orientierungen zur EU als mehrdimensionale Muster	34
2.1.2 Zur Struktur von Orientierungen gegenüber der EU	36
2.1.3 Klassifizierung von Orientierungsobjekten mit EU-Bezug	39
2.1.4 Zwischenresümee	41
2.2 Orientierungen zur EU als Resultat von Erfahrungslernen	42
2.2.1 Politische Orientierungsbildung als Entwicklungsaufgabe	42
2.2.2 Die Bildung von Orientierungen zur EU im Zuge von Erfahrungen	45
2.2.3 Unterschiedliche Formen von Erfahrungen mit der EU	49
2.2.4 Zwischenresümee	52
2.3 Orientierungsbildung zur EU durch medienvermittelte Erfahrungen	52
2.3.1 Die Rezeption von Medieninhalten zur EU als Lernprozess	53
2.3.2 Funktionen medialer Erfahrungen für die Orientierungsbildung	58
2.3.3 Der Stellenwert von Medien in Erfahrungsrepertoires mit der EU	68
2.3.4 Zwischenresümee	71
2.4 Rahmenbedingungen erfahrungsbasierter Orientierungsbildung	71
2.4.1 Der alltägliche Umgang mit Medien und Politik	72

2.4.2	Lebensweltliche Rahmung von Orientierungsbildung	74
2.4.3	Zwischenresümee	79
2.5	Resümee	79
3	Methodische Anlage der Studie	83
3.1	Triangulation entlang der Prinzipien qualitativer Sozialforschung	84
3.2	Kombination qualitativer und quantitativer Erhebungsschritte	87
3.3	Zielgruppe, Auswahl und Rekrutierung	92
3.4	Aufbereitung und Auswertung der Daten	97
3.5	Resümee	103
4	Ergebnisse: Orientierungen junger Erwachsener zur EU	105
4.1	Psychologische Involvierung	105
4.1.1	Grundlegendes Interesse an der EU bei fast allen vorhanden	106
4.1.2	Subjektives Wissen ist eng verbunden mit Interesse	108
4.1.3	Affektive Involvierung ist nur bei wenigen erkennbar	110
4.1.4	Der Umgang mit Politik ist zentral für die Involvierung	112
4.1.5	Involvierung steht mit Internationalität in Zusammenhang	114
4.1.6	Anteilnahme bei Gebildeten und in Städten weiter verbreitet	116
4.1.7	Zwischenresümee	118
4.2	Bewertungen der EU	120
4.2.1	Positionierung bei geringem Interesse und Wissen erschwert	120
4.2.2	Gesamtbewertung der EU überwiegend positiv	123
4.2.3	Zahlreiche Argumente für und gegen die EU	126
4.2.4	Befürworter und Befürworterinnen sind involvierter	139
4.2.5	Internationalität bildet Basis für Zustimmung zur EU	141
4.2.6	EU-Kritik als Teil allgemeiner politischer Unzufriedenheit	143
4.2.7	Bildung erweist sich als wichtiger Kontextfaktor	145
4.2.8	Zwischenresümee	146
4.3	Resümee	148
5	Ergebnisse: Der Beitrag von Medien zur Orientierungsbildung	155
5.1	Die Bedeutung von Medien für die Konfrontation mit der EU	155
5.1.1	Der Erstkontakt findet selten medienvermittelt statt	156
5.1.2	Medien sind für den regelmäßigen Kontakt zentral	157

5.1.3	Informationsmedien sind die wichtigste Quelle zur EU	161
5.1.4	Nur wenige wenden sich Medieninhalten zur EU aktiv zu	164
5.1.5	Der Medienumgang ist wichtig für Kontakt und Informationssuche zur EU	166
5.1.6	Politisch Interessierte wenden sich der EU aktiver zu	169
5.1.7	Aktivität hängt von Internationalität, Bildung und Urbanisierung ab	171
5.1.8	Zwischenresümee	174
5.2	Der Beitrag medialer Erfahrungen zu Interesse, Wissen und Urteilen	176
5.2.1	Medien scheinen nur bedingt geeignet, Interesse zu wecken	176
5.2.2	Junge Menschen erachten Medien als wichtig für ihre Haltung	179
5.2.3	Medien liefern Überblick und stellen Informationen bereit	183
5.2.4	Kritik an Vertrauenswürdigkeit und Verständlichkeit	185
5.2.5	Medien zeigen vielfältige Argumente und Sichtweisen auf	188
5.2.6	Informationsnutzung erweist sich als wichtiger Kontext	193
5.2.7	Politisch Aktive empfinden andere Erfahrungen als wichtig	196
5.2.8	Zwischenresümee	202
5.3	Resümee	204
6	Ergebnisse: Orientierungsmuster und Erfahrungsrepertoires	212
6.1	Übergreifende Orientierungsmuster gegenüber der EU	212
6.1.1	Überzeugte Zustimmung	213
6.1.2	Unbeteiligte Akzeptanz	214
6.1.3	Verärgerte Ablehnung	216
6.1.4	Verunsicherung	217
6.1.5	Unparteiische Zuwendung	219
6.1.6	Gleichgültigkeit	220
6.1.7	Zwischenresümee	221
6.2	Medienerfahrungen als Teil von Erfahrungsrepertoires zur EU	224
6.2.1	Aktiv erweitertes Erfahrungsrepertoire	224
6.2.2	Passiv vielseitiges Erfahrungsrepertoire	225
6.2.3	Medienzentriertes Erfahrungsrepertoire	227
6.2.4	Ausbildungszentriertes Erfahrungsrepertoire	228
6.2.5	Gesprächszentriertes Erfahrungsrepertoire	229
6.2.6	Eingeschränktes Erfahrungsrepertoire	231

6.2.7 Zwischenresümee	232
6.3 Orientierungsmuster und Erfahrungsrepertoires im Zusammenhang	235
6.4 Resümee	240
7 Theoretische Implikationen	245
7.1 Der Prozess erfahrungsbasierter Orientierungsbildung zur EU	245
7.2 Das Bedingungsgeflecht erfahrungsbasierter Orientierungsbildung	252
7.3 Resümee	260
8 Diskussion und Fazit	262
8.1 Zielsetzung und Leistung der Arbeit	262
8.2 Zentrale Ergebnisse und ihre Konsequenzen	265
8.3 Reichweite, Grenzen und offene Fragen	271
8.4 Fazit	275
Literaturverzeichnis	277
Anhang	303